

Kalliope-Verbund

Brief von Ludwig Reventlow an Franziska zu Reventlow, 15.05.1884

Reventlow, Ludwig
München, 15.05.1884

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1

Münster 15 V 84.

Lieber Fürst!

Zu deinem Geburtsdag meine
besten Glückwünsche; aber da du
allmählig mein alter Sponsor wirst,
müßte ich auch anfangen zu
erwarten und ich wüßte darauf
ein Geschenk nicht anständig von
größtem Fürst mit kommen
lassen vorzuziehen.

Aber noch wichtiger ist, daß
du ordentlich weißt, zu den
Opfer's sind meine sonstigen
Mitmenschen Freunde; zu unsen du
bist und dein sonstiges
signiertes Brief, das unsen

du
müßst ^{du} bei am Gnade bei dem
Wassers zu trinken, wie ich
und mußst trinken, du nimmst es
nur ist als du, das auch Gefährdung
jungen können. — Aber ich bin
nicht trübsam, Fröhlich und anderen
müssen können zu gedenken.

Ich der Mutter mit dem
Froh ganz auch? noch bewirkt
du den ganzen Tag? Halte dich
du im Garten? Jene wie
noch nimmst; ich sehr sehr
Kein Zeit mehr. Geißten den
Kobbe in. Sage ich, mein Kommen
warten in München mein
nicht sehr lieblich

Dein Ludwig